

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 5: Auslautverhärtung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

III. WÖRTER- UND METHODENPOOL zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **ein Wörterpool (III.1)**, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert. Diese sind tätigkeitsspezifisch ausgewählt und ermöglichen einen noch stärkeren Bezug zur Arbeitswelt als der Wortschatz in den Aufgabenblättern.
- **Methodenvorschläge (III.2)**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Teilnehmenden-Wortschatzes vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

1. Weitere Wörter zur Schreibkompetenz

tätigkeitsübergreifend

Ein Bezug zu allen fünf Tätigkeitsfeldern ist hier nicht sinnvoll, da zu wenig tätigkeitsbezogene Wörter mit Auslautverhärtung existieren. Die ausgewählten (tätigkeitsübergreifend relevanten) Wörter sind:

- Staub
- Weg
- Bad
- Korb
- Beleg
- Schild
- Geld
- Abend
- Sand
- Tag
- Rad
- Zug
- Wand
- Kleid
- Hand
- Krug
- fertig
- Band
- Werkzeug
- grob
- Stab
- Vertrag

In dieser Liste sind auch Wörter des Aufgabenblattes zur Wiederholung enthalten. Sie werden jedoch nur bei Übungen mit vielen Wörtern als Wiederholung verwendet. Die Übungen mit Fokus auf wenige Wörter beschäftigen sich mit den neuen Wörtern.

Hinweis zum Sprachmaterial: Hier werden noch keine (nicht verlängerbaren) Lernwörter (und, ob, ...) behandelt, da diese in späteren Aufgabenblättern thematisiert werden.

Ein Erfragen des Teilnehmenden-Wortschatzes ist in den Methodenbeschreibungen für diese Schreibkompetenz nicht vorgesehen, da das Finden passender Wörter zur Schreibkompetenz für Teilnehmende sehr schwierig sein kann und wenig tätigkeitsspezifische Wörter zu dieser Schreibkompetenz zu erwarten sind.

Beim Verlängern kann die Lehrkraft darauf hinweisen, dass in der deutschen Rechtschreibung alle Informationen, die die längste Wortform haben, auf alle Wortformen vererbt werden.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 5: Auslautverhärtung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Methodisch-didaktische Vorschläge**METHODE 1: Dosendiktat**

(Material 15; Behältnisse)

In dieser Übung werden nur Wörter mit Auslautverhärtung behandelt, um die Schreibung einzuprägen und die Regel der Verlängerung einzuüben. Die Herleitung der Verlängerungsregel erfolgt vom verlängerten Wort aus.

Für das Dosendiktat werden Sätze mit den zu übenden Wörtern mit Auslautverhärtung (Material 15) verwendet. In den Sätzen findet sich die verlängerte Form der Wörter. Die restlichen Wörter des Wörterpools, die nicht im Rahmen der Sätze verwendet wurden, lernen die Teilnehmenden im Kreuzworträtsel kennen.

Die ausgeschnittenen Zettel mit den Sätzen werden in Dosen (alternativ leere Schreibmappchen etc.) gepackt. Je nach Gruppe kann pro Teilnehmender/Teilnehmendem oder für Teilnehmenden-Paare ein Behältnis vorbereitet werden.

Die Teilnehmenden erhalten den Auftrag, je nach eigenem Zutrauen, einen oder mehrere Zettel aus der Dose zu nehmen, auf den Tisch zu legen und halblaut zu lesen. Die Teilnehmenden prägen sich den Satz/die Sätze ein. Danach wird der Zettel (oder die Zettel) wieder in die Dose gelegt. Wenn der Zettel nicht mehr sichtbar ist, kann mit dem Schreiben begonnen werden. Der zuvor eingeprägte Satz auf dem Zettel soll aus dem Gedächtnis aufgeschrieben werden. Bei Bedarf kann der Zettel beliebig oft aus der Dose genommen werden. Geschrieben wird jedoch nur, wenn der Zettel nicht eingesehen werden kann. Die fertigen Sätze werden mit den Zetteln abgeglichen.

Das halblaute Lesen in der Übung kann bei der Schreibung helfen, denn in der verlängerten Form lässt sich der geschriebene Laut (z. B. <d>) im Wort gut hören. Die Teilnehmenden lernen das Wort in einem inhaltlichen Kontext kennen. Für das Abschreiben der Wörter haben die Teilnehmenden ca. 15 Minuten Zeit. Die Phase dient der Festigung.

Nach dem Schreiben lesen die Teilnehmenden in einer zweiten Festigungsphase ihre notierten Sätze reihum vor. Die Lehrkraft schreibt die Wörter in ihrer verlängerten Form (Nomen so wie im Text im Plural bzw. Adjektive) an die Tafel. Die Teilnehmenden sollen nun die kürzere Wortform (bei Nomen die Schreibweise der Einzahl und bei Adjektiven die Schreibung des Nomens) nennen.

Die Lehrkraft markiert den erhaltenen letzten Buchstaben (Auslautverhärtung) und erklärt das Zustandekommen der Auslautverhärtung: Obwohl der Laut am Wortende stimmlos (= hart; p, t, k) gehört wird, wird er stimmhaft (= weich; b, d, g) geschrieben. Er wurde aus der verlängerten Form übernommen. Hören kann man den stimmhaften Laut nur in der verlängerten Form des Wortes.

Nach Abschluss der Übung werden die Wörter (in Grundform und einer verlängerten Form) in die Wörterkartei eingetragen.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 5: Auslautverhärtung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 2: Kreuzwörterrätsel

(Material 16)

In dieser Übung werden Wörter mit und ohne Auslautverhärtung gemischt, um die Anwendung der Verlängerungsregel zu sichern und ein unreflektiertes Anwenden der Auslautverhärtung innerhalb der Übungsphase zu vermeiden. Die Wörter werden in der nicht verlängerten Form erfragt.

Das Kreuzwörterrätsel ist zweiteilig aufgebaut. Zunächst werden die Lösungen zu den Fragen 1 bis 13 waagrecht und senkrecht in die entsprechenden Kästchen eingetragen. Die einzutragenden Wörter beinhalten nur teilweise eine Auslautverhärtung. Die Teilnehmenden überprüfen die Schreibung durch gedankliche Verlängerung des Wortes. Falls notwendig, demonstriert die Lehrkraft anhand eines Beispiels, wie man durch Verlängerung des Wortes die Schreibung des Auslautes erkennt.

Zum Schluss werden bestimmte Buchstaben zu einem Lösungswort zusammengesetzt. Das Lösungswort fasst den Inhalt der (Doppel-)Stunde in einem Wort zusammen

(→ Verlängerung). Da das Lösungswort mit Fußball assoziiert werden kann, trägt das Kreuzwörterrätsel den Titel „Verlängerung“.

Die Lehrkraft geht am Ende die eingesetzten Wörter mit den Teilnehmenden durch und erklärt bei Bedarf noch einmal, wie man durch Verlängerung des Wortes zur Schreibung gelangen konnte.

Das Lösungswort <Verlängerung> ist somit auch die Bezeichnung der Strategie zum Erkennen einer Auslautverhärtung.

Die Wörter werden von den Teilnehmenden in der Grundform und einer verlängerten Form in die Wortkarten eingetragen.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 5: Auslautverhärtung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 3: stumme Schlange

(Material 17)

In dieser Übung werden nur Wörter mit Auslautverhärtung verwendet, um ihre Schreibung einzuprägen. Die nicht verlängerte Form wird präsentiert. Es handelt sich um andere Wörter als im Kreuzworträtsel.

Die Wortkarten (Material 17) werden verteilt. Die Teilnehmenden halten sie auf Brusthöhe. Sie sollen eine Schlange bilden, beginnend mit dem kürzesten Wort als Kopf. Die Lehrkraft bestimmt zuvor den Platz für den Kopf. Das Ende bilden die Teilnehmenden mit den längsten Wörtern. Die Lehrkraft erklärt, woran die Länge des Wortes bemessen wird (z. B. an der Anzahl an Buchstaben).

Achtung: Die Teilnehmenden sollen die Aufgabe lösen, ohne dabei zu sprechen. Es gibt jeweils mehrere Karten mit gleich vielen Buchstaben. Das wissen die Teilnehmenden aber nicht. Sie müssen sich stumm einigen.

Am Ende prüft ein(e) Teilnehmende(r), ob die Reihenfolge stimmt. Die Wörter werden in dieser Reihenfolge an die Tafel geheftet. Der letzte Buchstabe wird markiert. Danach wird eine Verlängerung des Wortes gebildet.

METHODE 4: Wie endet das Wort?

(Material 18)

In dieser Übung werden Wörter mit und ohne Auslautverhärtung gemischt, um die Anwendung der Verlängerungsregel zu sichern und ein unreflektiertes Anwenden der Auslautverhärtung innerhalb der Übungsphase zu vermeiden. Die Wörter werden in der nicht verlängerten Form präsentiert.

Die Lehrkraft nimmt die ausgeschnittenen Zettel, welche Wörter mit und ohne Auslautverhärtung enthalten (Material 18). Der letzte Buchstabe der Wörter fehlt.

Die Teilnehmenden ziehen reihum einen Zettel. Der/die Teilnehmende liest das Wort auf dem Zettel laut vor und bildet mündlich eine Verlängerungsform. Dann entscheidet er/sie, wie der letzte Buchstabe heißen muss. Ist die Antwort richtig, bekommt er einen Punkt. Die richtige Lösung wird für alle sichtbar angeschrieben. Gewonnen hat der/die Teilnehmende mit den meisten Punkten. Ob ein Wettbewerb in der jeweiligen Gruppe motivierend oder hemmend wirkt (und somit durchgeführt werden sollte), ist abhängig von der Gruppe.

Als zweite Variante kann das Spiel auch als Partnerarbeit gespielt werden: Immer zwei Teilnehmende bekommen einen Zettel und entscheiden sich gemeinsam für eine Lösung. Als dritte Variante kann das Blatt unzerschnitten gemeinsam bearbeitet werden.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 5: Auslautverhärtung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 5: eine Familie – eine Schreibung

Die Teilnehmenden sollen für das Wort <Staub> eine Wortfamilie erstellen und anschließend eine kurze Geschichte schreiben, in der das Grundwort <Staub> und möglichst viele der gefundenen Wörter der Wortfamilie vorkommen.

Die Lehrkraft demonstriert die Übung anhand des Wortes <Gold>:

- Wortfamilie zu <Gold>: das Gold, goldig (im Sinne von niedlich), vergoldet, golden, Goldbarren, Goldgräber, ...

→ Der Goldkrug

Es war einmal ein Goldgräber, der hatte eine Goldbarren. Er betrachtete jeden Tag seine schöne, goldene Farbe. Gold mochte er schon immer! Auch seiner goldigen Tochter gefiel der Goldbarren. Eines Tages ließ der Mann den Goldbarren jedoch einschmelzen und vergoldete damit einen steinernen Krug.

- Wortfamilie zu <Staub>: staubig, verstaubt, Staubtuch, stauben, Abstauber, abstauben, ...

Material 15 (zu Methode 1 „Dosendiktat“)

Die Kisten werden
auf die laufenden
Bänder gestellt.

Dem Kunden gefällt
der fertige Boden.

Der Boden auf der
Baustelle ist sandig.

In der Küche
stehen zwei Körbe
mit Äpfeln.

Heute muss Katrin
zwei Bäder reinigen.

Es gibt viele
Wege zum Ziel.

Ich schreibe heute
zwei Belege.

Die Kellnerin bringt
die Krüge mit Wein.



Material 15 (zu Methode 1 „Dosendiktat“)

Die Böden
sind staubig.

Der Maler hat Farbe
an seinen Händen.

Die Gelder
sind knapp.

Die Kleider müssen
gewaschen werden.

Im Sommer sind
die Abende länger.

Das Werkzeug
liegt im Wagen.

Immer auf die
Schilder achten!

Die Wände
brauchen neue
Farbe!



Material 16 (zu Methode 2 „Kreuzwörterrätsel“)

Die Fußballregel

01. Wenn die Sonne aufgeht, beginnt der ...
02. Einzahl von *Wörter*
03. Geld regiert die ...
04. Gehört in den Beton
05. Gegenteil von weich
06. Anderes Wort für Drahtesel
07. Das Kind ... ein Bild
08. Das Pferd ... über das Hindernis
09. Gegenteil von eng
10. Ich laufe zum Bahnhof um den ... zu erreichen
11. Die Mücke ... ins Netz der Spinne
12. Um mich zu waschen, gehe ich ins ...
13. Wenn es warm ist, trägt sie gerne ein ...



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Nehmen Sie die Buchstaben aus den grauen Kästchen.

V					Ä											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12					

Material 17 (zu Methode 3 „Stumme Schlange“)

Weg

Korb

Wand

Band

Staub

Beleg

Abend

fertig

Schild

Werkzeug



Material 18 (zu Methode 4 „Wie endet das Wort?“)

hal_____ (b oder p?)	Bro_____ (d oder t?)
har_____ (d oder t?)	Wan_____ (d oder t?)
brei_____ (d oder t?)	Han_____ (d oder t?)
Stau_____ (b oder p?)	Kru_____ (g oder k?)
Aben_____ (d oder t?)	ferti_____ (g oder k?)
Ban_____ (d oder t?)	star_____ (g oder k?)
kran_____ (g oder k?)	Zu_____ (g oder k?)
gel_____ (b oder p?)	Vertra_____ (g oder k?)
Win_____ (d oder t?)	Sta_____ (b oder p?)
Ran_____ (d oder t?)	Ta_____ (g oder k?)
Arbei_____ (d oder t?)	Lo_____ (d oder t?)
Zei_____ (d oder t?)	wei_____ (d oder t?)
Grun_____ (d oder t?)	gro_____ (b oder p?)

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

